



Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 269950-00
Telefax 030 269950-10
www.gdw-berlin.de

Einladung zur Ausstellungseröffnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 80. Jahrestags der Konferenz von Évian laden die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und das Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin Sie herzlich zur Eröffnung einer gemeinsamen Ausstellung ein:

Geschlossene Grenzen.

Die internationale Flüchtlingskonferenz von Évian 1938

Donnerstag, 26. Juli 2018, 18 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B

Grußwort: Karina Häuslmeier, Amtierende Sonderbeauftragte für Beziehungen zu jüdischen Organisationen, Auswärtiges Amt

Grußwort: Annemarie Hühne, Teamleiterin „Auseinandersetzung mit der Geschichte“, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“

Zur Ausstellung: Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

„Ein Schicksal nach Évian – Erinnerungen an meinen Vater Eli Carmel“

Ziporet W. Carmel, Tel Aviv (in engl. Sprache)

Vom 6. bis 15. Juli 1938 trafen sich Vertreter von 32 Staaten im mondänen Badeort Évian-les-Bains am französischen Ufer des Genfer Sees. Anlass war eine von US-Präsident Roosevelt einberufene Konferenz zur Flüchtlingskrise in Europa, die durch die Vertreibung der Juden aus dem Deutschen Reich und dem gerade „angeschlossenen“ Österreich durch das NS-Regime ausgelöst worden war. Die Konferenzteilnehmer lehnten die Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge mit unterschiedlichen Begründungen ab. Zudem vermieden sie es, das NS-Regime als Verantwortlichen der Flüchtlingskrise und die Juden als deren Hauptbetroffene zu benennen. Damit wurde die Konferenz von Évian zu einem Symbol dafür, wie die dringend auf Zuflucht angewiesenen verfolgten Juden von der internationalen Staatengemeinschaft weitgehend im Stich gelassen wurden. Die von einem Team unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Winfried Meyer kuratierte Ausstellung erinnert an die Voraussetzungen, den Verlauf und die Folgen der Konferenz. Ein besonderes Schlaglicht wird auf die teilnehmenden Staaten und die Delegationen geworfen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum
Technische Universität Berlin
Zentrum für Antisemitismusforschung

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 23. Juli 2018 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de oder Telefon: (030) 26 99 50 00.